

Michael Fehr: Im Kerzenschein

Ich sitze an einem grossen
runden Tisch
der Tisch ist gedeckt für mich allein
ich sitze auf einem Stuhl
der poliert ist
auf einem Kissen
das gebürstet ist
vor Besteck
das spiegelt
auf dem Tisch hat es ein Tischtuch
und das Tischtuch ist geglättet
auf dem Tischtuch steht ein hoher Kerzenständer
und am Kerzenständer hängen kleine Plämpel aus Kristallglas
die in den Regenbogenfarben glänzen
auf dem Kerzenständer steht eine Kerze
und darauf scheint ein Flämmlein

Und der Koch steht am Herd und wetzt das Messer an seinem Schnauz
auf dem Herd steht ein Topf
unter dem Topf hat es ein Feuer
und im Topf köchelt schon der Sud
so dass es heraus dampft
und auf dem Schneidbrett liegt eine Schlange
diese will sich wehren
aber der Koch hält sie mit festem Griff
blitzschnell zieht er ihr das Messer der Länge nach über den Rücken
der Rücken öffnet sich
er nimmt die Schlange aus der Haut
und diese zetert und wimmert
"was machst du mit mir"
"gib Ruhe
es ist schon recht
so nah am Feuer ist es doch zu warm für so eine dicke Haut"
sagt der Koch
"nein
lass mich gehen"
"nein
sicher nicht
so abgezogen wie du bist
kannst du doch jetzt nicht mehr gehen"
"ja
da hast du allweg recht
aber was soll ich denn"
"hier

in den Topf
komm
ich schmeisse dich hinein"
"ja also
geschehe nichts Schlimmeres
so ohne Haut ist es allweg schön warm da drin"
"sicher
sag ich doch
so ein heisses Bad wird dir nur gut tun
sieh
wie es dem Lauch angenehm ist und den Rüblein
und erst den Erdäpfeln
sieh doch
wie sie lustig hüpfen
also hinein mit dir"
und der Koch schmeisst die Schlange in den Topf
"oh weh
das ist mir zu heiss"
schreit da die Schlange auf
"aber nein
jetzt mach doch nicht so ein Zeug
das ist doch gerade angenehm warm
vom Lauch und von den Rüblein und den Erdäpfeln beklagt sich auch niemand
bleib noch ein wenig drin
bis du schön durch bist"
sagt der Koch
"also gut
aber nimmst du mich dann wieder raus"
"ja
natürlich
zur rechten Zeit"
da lässt sich die Schlange treiben und bewegt nicht mehr gross
und nach einem Zeitlein bläst der Koch das Feuer aus
er langt mit der blossen Hand in den Topf
wo es noch ein wenig weiter köchelt
nimmt die Schlange wieder heraus
und sie hängt ihm auf beiden Seiten zur Faust hinaus
und aus dem Maul hängt ihr die Zunge
er legt sie auf das Schneidbrett und hackt alles in mundgerechte Stücklein
"aber nein"
wimmert die Schlange
"was machst du denn jetzt"
"tu doch nicht so blöd
es ist doch angenehmer so
so passt du überall hinein"
sagt der Koch
"aber wo soll ich denn hinein"
"in unseren Gast da
da ist es doch schön angenehm
stell dir vor"
"also gut

ich kann es ja mal probieren
wenn du meinst
mir ist es aber gar nicht mehr wohl"
und der Koch richtet sie an auf einem Teller
der spiegelt
und dazu ein wenig Gemüse hübsch zu Häuflein zusammengesoben
er bringt den Teller an den Tisch und setzt mir das Ganze vor
ich nehme mit der Gabel den Kopf
stopfe ihn ganz in den Mund
beisse zwei drei Mal darauf
und aus meinem Mund züngelt einen Moment lang eine gespaltene Zunge
aber dann bringe ich es über mich und schlucke

Ich sitze an einem grossen
runden Tisch
der Tisch ist gedeckt für mich allein
ich sitze auf einem Stuhl
der poliert ist
auf einem Kissen
das gebürstet ist
vor Besteck
das spiegelt
und vor einem Teller
der nicht minder spiegelt
auf dem Tisch hat es ein Tischtuch
und das Tischtuch ist geglättet
auf dem Tischtuch steht ein hoher Kerzenständer
und am Kerzenständer hängen kleine Plämpel aus Kristallglas
die in den Regenbogenfarben glitzern
auf dem Kerzenständer steht eine Kerze
die Kerze ist nur ein Rest
ein Stummel
und darauf flackert ein Flämmlein
und das Flämmlein geht aus

*

Michael Fehr, geb. 1982, wächst auf in Gümligen bei Bern. Studium am Schweizerischen Literaturinstitut und an der Hochschule der Künste Bern, Master in Contemporary Arts Practice. Kurz vor der Erlösung, edition spoken script, ist seine erste Buchpublikation. Michael Fehr ist Schweizer Kurator für Babelsprech zur Förderung junger deutschsprachiger Poesie und Poetologie, ferner Schweizer Gastgeber des open mike - internationaler Wettbewerb junger deutschsprachiger Prosa und Lyrik sowie Juror für Treibhaus, Literaturwettbewerb.